

Burgruine Schmidtburg in Schneppenbach

Schlagwörter: [Burgruine](#)

Fachsicht(en): Landeskunde

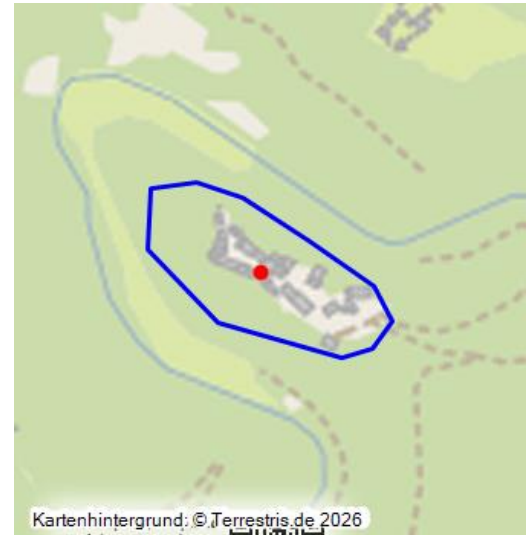
Gemeinde(n): Schneppenbach

Kreis(e): Bad Kreuznach

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Drohnenbild der Burgruine Schmidtburg in Schneppenbach (2025)
Fotograf/Urheber: Kappest, Klaus-Peter



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die im romantischen Hahnenbachtal bei Bundenbach und Schneppenbach gelegene Schmidtburg ist eine der ältesten und bedeutendsten Burgranlage des Hunsrücks.

Erbauung und Funktion

Ehemals als Fluchtburg im Jahre 926 von fränkischen Edlen errichtet, wurde sie etwa einhundert Jahre später zum Wohnsitz der Grafen von Schmidtburg, der Wildgrafen. In den nächsten Jahrhunderten kam es durch Erbteilungen zu familiären Auseinandersetzungen. 1324 übergab der kinderlose Wildgraf Heinrich von der Schmidtburg dem Erzbischof und Kurfürsten Balduin zu Trier die Schmidtburg mit den dazugehörigen Dörfern als Lehen. Sie wurde Sitz des trierischen Amtsmannes und Verwaltungszentrums vor Ort - das kurtrierische Amt Schmidtburg, das bis 1794 existierte.

Ausbau zu heuiger Größe

Im 14. Jahrhundert erhielt die Anlage ihre heutige Größe. Einige Adlige, sogenannte Burgmannen, verpflichteten sich, die Burg zu schützen. Etwa 7 - 9 von ihnen wohnten zur Zeit Balduins mit ihren Familien und Bediensteten auf der Burg. Mit der Erfindung der Feuerwaffe verlor die Schmidtburg ihre wehrtechnische Bedeutung und im 16. Jahrhundert lebten keine Burgmannen mehr auf der Burg; sie zerfiel zusehends.

Ruine und Räuberquartier

Im Jahre 1688 sprengten französische Soldaten im Pfälzischen Erbfolgekrieg einen Teil der Burg, die dann lange Jahre als Ruine stand. In der Mitte des 18. Jahrhunderts wurden auf der Oberburg Wohnungen und Wirtschaftsgebäude wieder hergestellt. Bis zum Jahre 1798 lebte dort ein kurtrierischer Amtmann mit seiner Familie. Während dieser Zeit diente die Burg auch dem berühmten Räuberhauptmann Schinderhannes als Unterschlupf, wenn er zwischen Soon- und Idarwald sein Unwesen trieb. Im Laufe des 19. Jahrhunderts kam die Burg schließlich in den Besitz der Gemeinde Schneppenbach.

Die Reste der Burg wurden von den Einwohnern der umliegenden Gemeinden als Steinbruch genutzt. Die Ruinen waren Wind und Wetter ausgesetzt, wurden überwuchert und gerieten in Vergessenheit. In den 80er Jahren wurde die Burgranlage durch verschiedene Maßnahmen so gesichert und restauriert, dass sie dem Besucher nun eine bessere Vorstellung über Größe und Bedeutung der einstigen Festung gibt. Beim „Burgvogt“ der Schmidburg, Hans-Georg Gerlach (Dhauner Straße 31, 55606 Kirn, Tel. 06752/3160) kann eine Führung durch die Burgruine bestellt werden, während der dem Besucher die Geschichte der Burg und die Bedeutung der einzelnen Gebäude veranschaulicht wird.

Kulturdenkmal

Die Burgruine Schmidburg in Schnepfenbach wird im Nachrichtlichen Verzeichnis der Kulturdenkmäler im Kreis Bad Kreuznach geführt (Stand 2026). Der Eintrag lautet:

„Burgruine Schmidburg über dem Hahnenbachtal

1689 zerstört; Oberburg: Palas mit Treppenturm bis in Höhe von zwei Geschossen, nach 1328; Unterburg: geringe Überreste; zwischen Ober- und Unterburg Halsgraben und dreibogige Brücke.“

(Tourist-Information EdelsteinLand, Büro Herrstein, 2025)

Internet

de.wikipedia.org: Schmidburg (abgerufen 05.03.2026)

www.burgen.de: Schmidburg – verstecktes Juwel im Hunsrück (abgerufen 05.03.2026)

Literatur

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) (Hrsg.) (2026): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler Kreis Bad Kreuznach. Denkmalverzeichnis Kreis Bad Kreuznach, 04. Mrz. 2026. S. 114, Koblenz.

Burgruine Schmidburg in Schnepfenbach

Schlagwörter: [Burgruine](#)

Ort: 55608 Schnepfenbach

Fachsicht(en): Landeskunde

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Koordinate WGS84: 49° 50 46,69 N: 7° 23 24,68 O / 49,8463°N: 7,39019°O

Koordinate UTM: 32.384.264,71 m: 5.522.785,06 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.600.030,42 m: 5.524.240,96 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Tourist-Information EdelsteinLand (2026), „Burgruine Schmidburg in Schnepfenbach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356961> (Abgerufen: 28. April 2026)



RheinlandPfalz

